

# GUARANTEE JOURNAL

Eine Information der Guarantee Advisor Group

Ausgabe 2.2015



Übersicht zu Indexpolicen am deutschen Lebensversicherungsmarkt



Angriff auf die Unternehmens-EDV – Cyber-Sicherheit wird für Unternehmen immer existentieller

## Übersicht zu Indexpolicen am deutschen Lebensversicherungsmarkt

**Rentenversicherungen mit Indexpartizipation bzw. Indexpolicen sind in der Lebensversicherungsbranche aktuell einer der zentralen Trends. Dabei möchte der Investor bzw. der für seine Altersversorgung Anlegende von den Renditechancen des Aktienmarktes profitieren, ohne zwangsläufig das Risiko von Kursverlusten zu tragen.**

In unserer Ausgabe 1.2014 hatten wir bereits über neue Garantiemodelle und dabei auch über indexbasierte Produkte berichtet. Da die Angebote am Markt mittlerweile vielseitiger und umfangreicher geworden sind, wollen wir die aktuelle Situation mit ihren unterschiedlichen Ansätzen darstellen.

Technisch handelt es sich bei der Indexpolice um eine konventionelle Rentenversi-

cherung, die zumeist auf einen Rechnungszins verzichtet. Stattdessen beinhaltet die Zusage des Emittenten (Lebensversicherers) eine Bruttobeitragsgarantie zum Rentenbeginn. Während die Anlegermittel (Einmalbeitrag oder laufender Beitrag) im Deckungsstock bzw. Sicherungsvermögen des Lebensversicherers liegen, wird die Überschussbeteiligung dazu verwendet, eine Beteiligung an der Wertentwicklung eines Indexes (oder mehrerer Indices) darzustellen. Entgegen der verbreiteten Vermutung erfolgt also kein direktes Investment in einen Aktienindex oder in einen Investmentfonds, der den Index abbildet (sogenannte Kaufoption).

Erzielt der Index einen Wertzuwachs, dann ist der Anleger daran beteiligt. Ergibt sich in dem betrachteten Zeitraum – typischerweise ein Indexjahr – eine negative Ent-

wicklung des Indexes, wird diese negative Performance nicht an den Anleger weitergegeben. Damit wird sichergestellt, dass ein erreichtes Vertragsguthaben nicht mehr reduziert werden kann. Durch die Sicherstellung der eingezahlten Beiträge (Beitragsgarantie) wird ein Vermögensverlust vermieden und gleichzeitig eine Wertsteigerung in Abhängigkeit von einem Aktienindex möglich.

Anders als bei fondsgebundenen Rentenversicherungen muss keine Entscheidung bzgl. einer Kapitalanlage (in der Regel die Wahl entsprechender Fonds bzw. Anlagestrategien) getroffen werden, gleichwohl gibt es für bestimmte Zeiträume (üblicherweise ein Versicherungsjahr) im Vorfeld die Wahl zwischen Indexpartizipation oder Verzinsung im Deckungsstock des Lebensversicherers.

**Marktvergleich Indexpolizen\***

	Allianz	AXA	Condor	Generali
	IndexSelect	Relax	Indexrente	Rente Profil Plus
<b>Beitragsgarantie</b>	✓	✓	✓	Wahlweise 20, 40, 60 od. 80%
<b>Garantierte Rente</b>	✓	✓	✓	✓
<b>Alternative Indices zur Auswahl</b>	Euro Stoxx 50	Europa Aktienindex mit Intelligent Stability Control (ISC) auf Basis des Euro Stoxx 50	Euro Stoxx 50	Euro Stoxx 50
<b>Erträge ohne Obergrenze</b>	Durch Cap begrenzt	Durch Cap begrenzt	Durch Cap begrenzt	✓ Durch Partizipationsquote
<b>Indexstichtage</b>	01.03., 01.06., 01.09., 01.11.	Erster Indexstichtag 2015	01.04., 01.10.	Monatlich
<b>Einmalbetrag</b>	✓	✓	✓	✓
<b>Laufender Betrag</b>	✓	✓	✓	⊗
<b>AV-Schichten</b>	Alle Schichten	Alle Schichten	Alle Schichten mit Ausnahmen	Schicht 3
<b>Rating des Anbieters</b>				
<b>M&amp;M-Rating</b>	*****	**	****	*
<b>gBnet-Rating</b>	000 0	000	000 0	00
<b>Standard &amp; Poor's</b>	AA/Stable	A+ /Positive	—	—

\*Stand Mai 2015

Nicht alle Anbieter werden berücksichtigt – ohne Gewähr.

Ein wesentliches Merkmal zur Unterscheidung von Indexpolizen liegt in der Art der Beschränkung der Beteiligung des Kunden an der positiven Indexentwicklung. Diese Beschränkung oder Begrenzung beim positiven Zuwachs ist ein Teil des Preises dafür, dass das Vertragsguthaben im Zeitablauf nicht sinken kann.

Grundsätzlich gibt es die beiden Möglichkeiten der absoluten (Cap-Modell) oder der relativen (Quoten-Modell) Begrenzung dieses Wertzuwachses. Daneben ist auch eine Kombination aus beidem denkbar. Ob nun das Cap- oder das Quoten-Modell die für den Kunden im Hinblick auf eine hohe Performance günstigere Variante ist, hängt im Wesentlichen von der Volatilität des Indexes ab. Bei gleichmäßiger Entwicklung dürfte das Cap-Modell, bei stärkeren Schwankungen das Quoten-Modell im Vorteil sein. Im Übrigen gibt es auch Modelle, die immer die Garantieverzinsung bieten, auch wenn der Index eine negative bzw. Null-Performance erreicht hat.

Neben diesen eher mathematischen Aspekten werden den einzelnen Produkten unterschiedliche Indices oder Kombinationen daraus zugrunde gelegt. Neben den bekannten großen Aktienindices wie DAX und Euro Stoxx 50 gibt es auch risikoadjustierte und individuell zusammengestellte Indices.

Für den Erfolg des Produktes kann es auch eine Rolle spielen, welches Indexjahr zugrunde gelegt wird und ob es einen oder mehrere feste Indexstichtage gibt. Beispielsweise gibt es nur einen Anbieter, bei dem das Indexjahr mit dem Versicherungsjahr übereinstimmt.

**Folgende Kriterien sollten bei der Auswahl in jedem Fall beachtet werden:**

1. Finanzkraft des Anbieters und die Höhe der Überschussbeteiligung; eine hohe Überschussbeteiligung erlaubt den Erwerb hochwertiger Index-Kaufoptionen.

2. Welcher Index im Hinblick auf das Land, die Währung und die Aktien liegt dem Produkt zugrunde und handelt es sich um einen Kurs- oder Performanceindex? Letzterer berücksichtigt auch die Dividenden.
3. Ermöglicht der zugrunde liegende Tarif nur Einmal- oder auch laufende Beiträge und bietet er während der Laufzeit ausreichende Flexibilität, insbesondere wenn sich die Rahmenbedingungen des Kunden ändern?
4. Werden in den Modellrechnungen alle Kosten vollständig berücksichtigt?

Der oben dargestellte tabellarische Wettbewerbsvergleich zeigt die Vielfalt der möglichen Vertragsangebote in Bezug auf die Anbieterqualität und die Produktgestaltung. Weiterführende Informationen und Erläuterungen halten wir für Sie bereit. (MB)

HDI	LV 1871	Nürnberger	R+V	VOLKSWOHL BUND
TwoTrust Selekt	Rente Index Plus	DAX-VorteilsRente	PrivatRente IndexInvest	Klassik modern
✓	✓	✓	✓	✓
✓	✓	✓	✓	✓
Diversifizierter Aktienindex (Multi-Selekt-Konzept)	Euro Stoxx 50	DAX <b>oder</b> DAX Risk Control 20 RV (TR) auf Basis des DAX	Euro Stoxx 50	DAX <b>oder</b> Euro Stoxx 50
✓ Durch Partizipationsquote	Durch Cap begrenzt	Durch Cap begrenzt	Durch CAP begrenzt	✓ Durch Partizipationsquote
Indexjahr = Versicherungsjahr	01.01.	01.01.	01.02., 01.05., 01.08., 01.11.	01.08.
✓	✓	✓	✓	✓
✓	✓	✓	✓	✓
Alle Schichten	Schicht 2,3	Schicht 3	Alle Schichten mit Ausnahmen	Schicht 3
**	***	***	****	****
oo	oo	ooo	ooo o	ooo o
AA+/Stable	—	A/Stable	—	—

# Angriff auf die Unternehmens-EDV – Cyber-Sicherheit wird für Unternehmen immer existentieller

Experten warnen, es gebe nur zwei Gruppen gefährdeter Unternehmen: solche, die bereits eine Cyber-Attacke hinter sich haben, und solche, denen der Angriff noch bevorstehe.

Die Liste der bekannt gewordenen kriminellen Angriffe auf Websites ist lang

Die Liste der bekannt gewordenen kriminellen Angriffe auf Websites ist lang – und sie wird täglich länger. Von der Dunkelziffer der geheim gehaltenen Attacken ganz zu schweigen.

Nachdem immer mehr Umsatz im oder über das Internet abgewickelt wird, Wirtschaft also quasi dort stattfindet, war es nur eine Frage der Zeit, bis sich auch Wirtschaftskriminelle bzw. die organisierte Kriminalität dieses Geschäftsfeldes annehmen: Inzwischen ist hier eine kriminelle Szene entstanden, die sich ihre Dienste sehr gut bezahlen lässt.

Cyber-Attacken können in unterschiedlichster Form auftreten: So kann der Internet-Auftritt eines Unternehmens verändert werden, um dort dann bestimmte Botschaften zu platzieren. Oder Hardware wird in ein Unternehmen eingeschleust, die bewusst fehlerhaft arbeitet

und / oder Fremdsteuerung von außen erlaubt, so dass die Unternehmens-EDV kompromittiert wird. Auch materielle Angriffe (Zerstören, Sabotage, Ausschalten von Hardware – z.B. Kabel-, Antennen- und Satellitenverbindungen) sind keine Seltenheit. Besonders häufig sind sogenannte Denial-of-Service-Attacken, um fremde Dienste zu stören oder gar vollständig zu blockieren: So werden beispielsweise Homepages bzw. Online-Services durch gezielt gesteuerte gleichzeitige sinnlose Anfragen lahmgelegt, da die Datenflut vom zuständigen Server nicht mehr verarbeitet werden kann.

Immer häufiger sind Urheber dieser Attacken nicht Externe, sondern vielmehr eigene (oder ehemalige) Mitarbeiter. Doch werden diese Angriffe nicht immer absichtlich initiiert: Oft ist einfach Fahrlässigkeit im Umgang mit Informationen ursächlich für die herbeigeführte Verletzbarkeit. Geht ein Laptop oder Smartphone mit sensiblen (Kunden-)Daten verloren oder wird das Gerät gestohlen, liegt bereits der Tatbestand einer Datenrechtsverletzung (der Betroffenen) vor. Vom gezielten Ausspähen nicht ausreichend geschützter Endgeräte ganz zu schweigen.

Zudem sollten Unternehmer ihre IT auf den Prüfstand stellen: Zunächst sollten Unternehmen die technische Sicherheit ihrer EDV prüfen und ggf. ausbauen; auch ist zu hinterfragen, welche Notfallmaßnahmen im Falle einer Attacke einzuleiten sind und inwieweit das Unternehmen hierauf vorbereitet ist; schließlich ist zu überdenken, inwieweit die bestehende Struktur durch einen Versicherungsschutz ergänzt werden soll.

Kosten und Schadenersatzansprüche, die Ihrem Unternehmen aufgrund nicht abge-

lich gibt es zwei große Deckungsblöcke, den einen für Eigen- und den anderen für Fremdschäden. Zu den Eigenschäden gehören die Positionen, die den Schaden im eigenen Haus ausgleichen sollen: Dies sind beispielsweise Schadenssuchkosten, Wiederherstellungskosten, Betriebsausfallkosten, Erpressung, Lösegeld, PR-Kosten oder Kosten für Forensik.

Unter die Fremdschäden fallen alle Haftpflichtansprüche, die von außen an das mutmaßlich Schaden verursachende Unternehmen herangetragen werden und durch eine Daten- oder andere Cyber-Rechtsverletzung verursacht wurden.

Oft sind die Deckungskonzepte als Bausteinpolice aufgebaut, so dass individuell benötigte Bausteine ausgewählt werden können und der eingekaufte Versicherungsschutz auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt werden kann.

Um eine solche Krise schnell wieder in den Griff zu bekommen, arbeiten die Versicherer regelmäßig mit IT-Dienstleistern zusammen. Diese kommen (spätestens) im Leistungsfall in Ihr Haus und unterstützen Sie beim Krisenmanagement sowie bei einer schnellen Schadenfeststellung und -beseitigung; auch sind Betroffene und Behörden zu informieren und der Gesamtschaden soll möglichst gering gehalten werden. Selbstverständlich sind auch die Leistungen des externen Dienstleisters im Rahmen einer Cyber-Police mitversicherbar.

Eine zu 100 Prozent sichere IT gibt es nicht: Ein gewisses Restrisiko wird leider immer bleiben. Wenn Sie dieses Restrisiko versichern wollen, sind wir gern Ihr Ansprechpartner. (CF)



Zunächst sollten Unternehmen die technische Sicherheit ihrer EDV prüfen

Wie können sich Unternehmen vor diesen Attacken schützen? Tatsächlich wohl nur bedingt. Zunächst sollte eine Risikoanalyse erfolgen: Welche Konsequenzen hat es für mein Unternehmen, wenn es (im Internet oder generell) für einen bestimmten Zeitraum nicht erreichbar ist? Wie steht es um meine Reputation, wenn sensible Daten gestohlen oder aber zumindest ausspioniert werden? Je größer der befürchtete Schaden ausfällt, desto mehr sollte in Sicherheit investiert werden.

wehrt Hackerangriffe entstehen, bzw. solche, denen Sie aufgrund einer solchen Attacke möglicherweise durch von Ihrem Hause – mittelbar – geschädigte Dritte (Unternehmen oder Privatpersonen) ausgesetzt sind, sind mittlerweile bei rund 15 Versicherungsgesellschaften im deutschen Markt versicherbar.

Die Deckungskonzepte der Anbieter ähneln sich. Unterschiede finden sich – wie so oft – im Kleingedruckten. Grundsätz-

## Impressum

Sie haben Fragen zu diesen oder anderen Themen? Rufen Sie uns an – wir informieren Sie gern. Oder besuchen Sie uns im Internet unter: [www.guarantee-advisor-group.com](http://www.guarantee-advisor-group.com). Das Guarantee Journal erscheint dreimal jährlich. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Absender des Guarantee Journals. Nachdruck sowie jegliche andere Form der Wiedergabe, auch auszugsweise, sind untersagt.



Guarantee - Advisor - Group e.V.  
Zwischen den Wegen 19  
58239 Schwerte

Telefon 02304/9666-19  
Telefax 02304/9666-20

[info@guarantee-advisor-group.com](mailto:info@guarantee-advisor-group.com)  
[www.guarantee-advisor-group.com](http://www.guarantee-advisor-group.com)



VOMA Versicherungsmakler GmbH  
Eltener Straße 397  
46446 Emmerich

Telefon 02822/914579-0  
Telefax 02822/914579-29

[info@voma-makler.de](mailto:info@voma-makler.de)  
[www.voma-makler.de](http://www.voma-makler.de)